

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Ralf Niedmers (CDU) vom 03.11.25

und Antwort des Senats

Betr.: Wiederholte Fahrbahneinbrüche im Bereich der Wandsbeker Marktstraße/Wandsbeker Chaussee

Einleitung für die Fragen:

Laut eines Berichts von NDR 90,3 vom 3. November 2025 bleibt die Wandsbeker Marktstraße entgegen der bisherigen Ankündigungen weiterhin nur einspurig befahrbar. Hintergrund ist ein großflächiger Fahrbahneinbruch im Bereich der sanierungsbedingten Baustelle Hammer Straße/Wandsbeker Marktstraße. Die Ursache ist noch ungeklärt. Bereits am 24. Juni 2023 kam es weiter stadteinwärts im Bereich der Wandsbeker Chaussee („Bild“-Zeitung: „Loch von Eilbek“) zu einem Fahrbahneinbruch mit anschließender Vollsperrung der Straße.

Die wiederholten Schadensereignisse betreffen einen der am stärksten genutzten Verkehrsabschnitte Hamburgs. Die strukturelle Integrität der Trasse, die Standsicherheit der Tunnelbauwerke sowie die Koordination zwischen Straßenbau, Leitungsbetrieben und dem hvv sind daher von erheblichem öffentlichem Interesse.

Ich frage den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften der Hamburger Energienetze GmbH, der Hamburger Energiewerke GmbH (HEnW) und HAMBURG WASSER (HW) wie folgt:

Frage 1: *Seit wann ist der aktuelle Fahrbahneinbruch an der Wandsbeker Marktstraße bekannt und welche Schäden wurden festgestellt?*

Frage 2: *Welche Sofortmaßnahmen wurden nach Bekanntwerden ergriffen und welche Behörden, Unternehmen und Versorger waren daran beteiligt?*

Frage 3: *Welche Stellen führen derzeit die Ursachenermittlung durch, welche technischen Untersuchungsmethoden werden angewendet und wann ist mit Ergebnissen zu rechnen?*

Antwort zu Fragen 1, 2 und 3:

Der Fahrbahneinbruch ist im Rahmen einer Baumaßnahme des Landesbetriebs Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) zur Instandsetzung der Wandsbeker Marktstraße am 28. Oktober 2025 festgestellt worden. Es wurde beobachtet, dass das Regenwasser nicht bis zur Trumme abfließt, sondern schon vorher durch ein kleines Loch versickert. Es wurde ein Hohlraum (kleiner als ein Kubikmeter) im Randbereich Fahrbahn/Bordstein/Gehweg entdeckt.

Der Hohlraum befand sich innerhalb der Baustelle des LSBG, also in einem bereits großräumig gesicherten Bereich. Um sicherzustellen, dass von diesem Hohlraum keine Gefahren für Personen ausgehen, die unbefugt das Baufeld betreten, wurde das Loch zusätzlich abgesichert.

Da im Rahmen der Baumaßnahme des LSBG lediglich die Asphaltdeckschicht erneuert wird, aber keine Eingriffe in die Tragschichten und die ungebundenen Schichten stattfinden, wurde vermutet, dass defekte Leitungsbestände oder im Untergrund belassene, nicht mehr im Betrieb befindliche Leitungen ursächlich sein könnten. Daher wurden die Leitungsträger zur Ursachenermittlung hinzugezogen. Der Zustand der vorhandenen Ver- und Entsorgungsleitungen wird unter anderem durch Kamerabefahrungen und Aufgrabungen überprüft.

Als Ursache der Versackung wurden im Baufeld befindliche Rohrpakete ermittelt. Im Rahmen der Freilegung des Leitungskreuzungspunktes wurde festgestellt, dass der vorgefundene Hohlraum (ursächlich) durch unzureichend verfüllte Leitungszonen entstanden ist und mit der Zeit Boden aus den Leitungstrassen durch versickerndes Wasser ausgespült werden konnte.

Zur Schadensbehebung werden die Leitungstrassen des Leitungskreuzungspunkt im unmittelbaren Bereich der Versackung fachgerecht hohlraumfrei verfüllt. Nach Verfüllung des Leitungskreuzungspunkt wird die Fahrbahn in diesem Bereich in vollgebundener Bauweise geschlossen (zweilagig 30 Zentimeter Asphalttragschicht, 6,5 Zentimeter Asphaltbinder, 3,5 Zentimeter Asphaltdecke).

Frage 4: *Wie lange ist nach derzeitiger Bewertung mit Verkehrsbeeinträchtigungen im Bereich Wandsbeker Marktstraße/Hammer Straße zu rechnen und welche Maßnahmen zur Verkehrsführung werden vorbereitet? Wurde der ÖPNV eingebunden?*

Antwort zu Frage 4:

Die Verkehrsführung musste nicht geändert werden, da sich der Hohlraum in einem gesicherten, auch mit der Hamburger Hochbahn AG abgestimmten Bereich befindet. Die Baumaßnahmen enden voraussichtlich am 16. November 2025.

Frage 5: *Gibt es Anhaltspunkte für einen technischen oder strukturellen Zusammenhang zwischen dem aktuellen Fahrbahneinbruch und dem Vorfall vom 24. Juni 2023 im Bereich Wandsbeker Chaussee?*

Antwort zu Frage 5:

Der Vorfall vom Juni 2023 und der aktuelle Vorfall haben unterschiedliche Ursachen.

Frage 6: *Welche Untersuchungen der baulichen Substanz oder der unterirdischen Leitungsstrukturen wurden seit dem Ereignis 2023 im Verlauf von Wandsbeker Chaussee/Wandsbeker Marktstraße durchgeführt und mit welchen Ergebnissen?*

Antwort zu Frage 6:

Anlagen in Hauptverkehrsstraßen werden seitens HW turnusmäßig alle 15 Jahre inspiziert. Die letzten Inspektionen haben keinen Handlungsbedarf ergeben. Die nächste Inspektion in der Wandsbeker Chaussee erfolgt 2026.

Die HEnW hat beim Bau einer neuen Fernwärmeleitung im Juni 2023 Hohlräume im Untergrund vorgefunden. Daraufhin wurden das zuständige Bezirksamt und der LSBG eingebunden, die im Weiteren die Untersuchung durchgeführt haben. Der Bau der neuen Fernwärmeleitung war nicht ursächlich für die aufgefundenen Hohlräume.

Frage 7: *Welche verbindlichen Abstimmungs- und Alarmierungswege gelten für plötzlich auftretende Fahrbahnschäden im Bezirk Wandsbek und wie wird die Erreichbarkeit zuständiger Stellen sichergestellt?*

Antwort zu Frage 7:

Die Polizei meldet zur Kenntnis gelangte Fahrbahnschäden im Sinne der Fragestellung nach individueller Beurteilung der gegebenenfalls vor Ort zu treffenden Maßnahmen zeitnah der verantwortlichen Stelle. Bis zur Übernahme nimmt die Polizei gegebenenfalls die erforderlichen Maßnahmen zur Absicherung der Gefahrenstelle vor.

HW verfügt über eine Rufbereitschaft, die außerhalb der üblichen Arbeitszeiten erreichbar ist und Sofortmaßnahmen einleiten kann.

Frage 8: *Welche Maßnahmen plant der Senat, um ähnliche Schadensereignisse künftig frühzeitiger zu erkennen oder zu verhindern, insbesondere im Hinblick auf hochfrequentierte innerstädtische Verkehrsachsen?*

Antwort zu Frage 8:

Siehe Antwort zu 6. Spontan auftretende Schadensereignisse lassen sich nicht völlig ausschließen.